

BREISGAU/KAISERSTUHL

www.badische-zeitung.de/breisgau

Morgen startet der große Kochwettbewerb!

Lesen Sie ab morgen alles dazu in der Badischen Zeitung.

Investition in die Zukunft

Die Herbolzheimer Firma Ebm-Papst spendet 13 Computer für die Johann-Ganter-Grundschule in Broggingen. **Seite 23**

Aus Molke wird Energie

Die Teninger Käserei Monte Ziego ist mit einer neuen Biogasanlage auf dem Weg zum energieautarken Betrieb. **Seite 27**



Infos: www.kochen-mit-edeka.de

Laufspektakel in Endingen und Wyhl

Breisgauer City Sport-Crosslauf

ENDINGEN/WYHL (BZ). Fünf Läufe umfasst die Breisgauer City Sport Crosslaufserie 2014, zwei davon finden am nördlichen Kaiserstuhl statt – in Endingen und in Wyhl. Auftakt der Laufserie ist am 18. Oktober in Freiburg-St. Georgen, das Finale findet am 13. Dezember in Pfaffenweiler statt.

Der Turnverein Endingen richtet den zweiten Lauf der Serie am Samstag, 25. Oktober, aus. Start und Ziel sind am Erleweiher, von wo aus sich die Laufstrecke südwärts durchs Erletal an den Sportanlagen vorbei bis zum Waldrand und wieder zurück erstreckt.

Die einzelnen Läufe starten zwischen 13 Uhr (Bambini – ohne Serienwertung) und 15.20 Uhr (Hauptlauf der Männer und Frauen über 8600 Meter). Die Bambini laufen 575 Meter, die Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren absolvieren 1200 Meter, die Schüler bis U16 haben 2100 Meter vor sich. Für die Jugendlichen und die Senioren über 60 Jahre geht es über 3800 Meter, während die Altersklassen 20 bis 55 die Wahl zwischen 5400 und 8600 Meter haben.

Anmeldungen sind bis 23. Oktober unter www.blv-kreisfreiburg.de oder bei Rico Degenkolb, Andlaustraße 10 in Endingen, möglich. Weitere Infos gibt es unter www.turnverein-endingen.de oder per E-Mail an crosslauf@turnverein-endingen.de.

Der Turnverein Wyhl richtet eine Woche nach dem dritten Lauf in Denzlingen am Samstag, 29. November, die vierte Veranstaltung der Laufserie aus. Start und Ziel sind hinter der Sporthalle. Die Wettbewerbe beginnen ab 12.30 Uhr mit den Schülerläufen U10 und U12 über 1000 Meter, gefolgt von den Schülern U14 und U16 über 2000 Meter. Für die Jugendlichen und die Altersklassen 60 und höher geht es über 4400 Meter, der Hauptlauf der Frauen findet über eine Distanz von 5600 Meter statt. Den Schlusspunkt setzt ab 15.20 Uhr der Hauptlauf der Männer über 8000 Meter.

Anmeldungen für den Crosslauf in Wyhl sind bis 27. November unter www.blv-kreisfreiburg.de möglich. Weitere Informationen gibt es laut Veranstalter auch unter www.turnverein.vereine-wyhl.de.



Einblicke in Ausbildungsberufe und Branchen geben bei der Job-Start-Börse meist Auszubildende den Schülerinnen und Schülern.

ARCHIVFOTO: MARTIN WENDEL

Mehr Firmen, mehr Platz

Job-Start-Börse am 16. und 17. Oktober in Endingen erstmals in der Stadthalle und der Turnhalle

VON UNSERER MITARBEITERIN
JOANNA PORKERT

ENDINGEN. Als „Highlight“, für das es „keine Superlative“ gebe, kündigt Elmar Kern, Leiter des AOK-Kundencenters Endingen, die Endinger Job-Start-Börse an, die am Donnerstag und Freitag, 16./17. Oktober, in der Stadt- und der Turnhalle stattfinden wird. Ziel der Börse ist es, Schulabgängern aller Schulzweige die Möglichkeit zu geben, sich direkt bei Personalleitern oder Auszubildenden über Praktika oder Berufsmöglichkeiten bei deren Betrieben zu informieren.

Seit 15 Jahren finden alljährlich im Oktober in Endingen, Waldkirch, Emmendingen, Müllheim und Titisee-Neustadt fünf Job-Start-Börsen zusätzlich zu der Freiburger Job-Start-Börse im Februar statt. Getragen und finanziert werden die Börsen von der AOK, der Bundesagentur für Arbeit, der Handwerkskammer Freiburg, der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Sparkasse und der Badischen Zeitung.

Die Endinger Börse soll als Anlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler vom Kaiserstuhl und dem Nördlichen Breisgau dienen. Die Zuordnung zur Endinger Börse war jedoch gerade für die Herbolzheimer und Kenzinger Schulen eine große Herausforderung, da die Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs nach Endingen nicht so gut seien wie nach Emmendingen, sagt Kern. Daher habe man dieses Jahr zusammen mit den Schulen nach einer Möglichkeit gesucht, wie man dieses Problem beheben könnte. Dass man nun einen Bustransport einrichten konnte, der durch die sechs Veranstalter finanziert wird, sei mit ein Grund für den Erfolg der diesjährigen Endinger Job-Start-Börse, betont Kern erfreut. Man rechne dadurch mit mindestens 600 Schülern allein am Freitag, 17. Oktober, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Der Freitagvormittag ist nach Angaben der Organisatoren vorrangig für den Besuch von Schulklassen ausgelegt.

Dass in diesem Jahr mit 70 Betrieben mehr als je zuvor in Endingen ausstellen werden, sei vor allem der aktuellen wirtschaftlichen Situation geschuldet, in der

Auszubildende händeringend gesucht würden, erklärt Elmar Kern. Die große Nachfrage zwang die Veranstalter, die Börse in Endingen erstmals räumlich zu erweitern. Das Angebot der Stadt Endingen, die Turnhalle als zusätzlichen Ausstellungsort in die Börse zu integrieren, habe man dankend angenommen.

Wichtig ist den Ausrichtern der Börse, dass auch Eltern die Möglichkeit haben, sich zusammen mit ihren Kinder über die Berufsbilder zu informieren, die nicht nur von Firmen, sondern auch von weiterführenden Schulen, Behörden sowie der Polizei oder der Bundeswehr vorgestellt werden. Deshalb öffnet die Jobstartbörse auch in diesem Jahr wieder vor dem Schülertag am Donnerstag, 16. Oktober, von 18 bis 20.30 Uhr ihre Pforten.

Wichtig ist den Veranstaltern, dass Schüler sämtlicher Schulzweige zur Job-Start-Börse eingeladen seien, da von handwerklichen Ausbildungsberufen bis hin zu dualen Studiengängen eine breite Palette an Berufsbildern vertreten sei.

Mehr Informationen im Internet unter www.jobstartboerse.de

Initiative sucht Spenden für Hilfstransport

Humanitäre Hilfe für Familien

ENDINGEN/NÖRDLICHER KAISERSTUHL (mw). Auch in diesem Herbst will die Initiative „Helfen statt wegwerfen“ möglichst wieder einen Hilfsgütertransport zugunsten bedürftiger Menschen nach Polen organisieren. Üblicherweise startete der Lkw immer in der zweiten Oktoberhälfte, doch in diesem Jahr tun sich die Organisatoren schwer. Der Grund: Der Handel mit gebrauchten Dingen wird mehr und mehr zu einem lohnenden Markt, wie die Entstehung immer neuer Gebrauchtwarenhäuser zeigt. Angepeilt ist nun ein Transporttermin Anfang November.

Die ausschließlich auf privatem Engagement beruhende humanitäre Hilfsinitiative besteht seit rund 20 Jahren und hat bereits 51 Transporte organisiert. Zu den Empfängern zählen die sozial Schwächsten in Polen, vor allem Kinder. Organisiert wird die Weitergabe der Spenden seit mehr als 15 Jahren durch die gemeinnützige Partnerorganisation TPD (Gesellschaft der Freunde der Kinder), die Kinderheime und -tagesstätten sowie andere soziale Einrichtungen unterhält und bedürftige oder in Not geratene Familien betreut. Mit den in der ganzen Region gesammelten und aus Endingen verschickten Hilfsgütern konnte im Verwaltungsbezirk Masowien, zu dem auch Warschau gehört, vielen Menschen geholfen werden. Fast 5000 Kinder seien hier über die Jahre in den Genuss von Sachspenden gekommen, schätzt man bei der TPD. Und der Bedarf sei nach wie vor groß.

ANZEIGE

KÜCHE & CO
KÜCHE&CO HERBOLZHEIM
Hauptstraße 76 · 79336 Herbolzheim
Telefon 076 43 / 933 24 22 · www.kueche-co.de

Gesucht werden vielfältige Dinge: Große Nachfrage besteht nach Möbeln und Fahrrädern aller Art. Für bedürftige, kinderreiche Familien sucht die TPD Schlafsofas und -liegen, Kinder- und Jugendbetten, Etagenbetten, Kleinmöbel und Waschmaschinen. Willkommen sind auch sonstige Elektro- und Haushaltsgeräte, Gas- und Elektroherde, Nähmaschinen, Küchengeräte, Staubsauger, Bügeleisen, Radio- und Fernsehgeräte, Musikinstrumente, Spielsachen, Hygieneartikel, Bettwäsche und Handtücher, Büro- und Schulmaterial, Autokindersitze, Sportgeräte sowie Bekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Spenden müssen wegen der strengen Hygienevorschriften und Zollkontrollen funktionstüchtig und sauber sein.

Als nichtkommerzielle Hilfsinitiative sind die Organisatoren von „Helfen statt wegwerfen“ darauf angewiesen, möglichst genau abschätzen zu können, ob sie einen Lastwagen voll bekommen. Immerhin muss die Initiative ja auch eine gewisse Summe für die Transportkosten aufbringen. Deshalb bittet die Initiative alle, die Spenden für den Transport zur Verfügung stellen wollen, um **Rückmeldung bis Montag, 20. Oktober**.

Telefonische Anmeldungen der Spenden nehmen folgende Personen entgegen: Ingeborg Hojer (☎ 07642/7557), Karin Kienzler (☎ 07641/52644), Simone Valenzuela (☎ 07644/929503) und Inge Maier (☎ 07642/7535).

NEU IM GEMEINDERAT

Das Beste für die Gemeinde herausholen

BZ-SERIE (45): Andrea Bold-Reichenbach will sich einbringen und mitgestalten

KENZINGEN (BZ). In einer kurzen Frageunde stellt die BZ alle Gemeinderatsneulinge vor. Heute antwortet Andrea Bold-Reichenbach von der ABL Kenzingen. Sie trat für den Wohnbezirk Kernstadt an und erreichte 853 Stimmen.

BZ: Was hat Sie dazu bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren? Was reizt Sie an der Kommunalpolitik?

Bold-Reichenbach: Die Kommunalpolitik hat Einfluss auf das Umfeld, in dem wir leben. Ich möchte mich einbringen und mitgestalten.

BZ: Worin sehen Sie die bedeutendsten Aufgaben in Ihrer Gemeinde, für die Sie sich im Gemeinderat besonders einsetzen wollen?

Bold-Reichenbach: Was die bedeutendste Aufgabe sein wird, kann ich nicht voraussehen. Es sind viele Anliegen berechtigt und noch mehr ist wünschenswert. Die größte Aufgabe wird sein, mit den vorhandenen Möglichkeiten und Mittel das Beste für die Gemeinde herauszuholen.

BZ: Welches sind für Sie die wichtigsten Eigenschaften, die ein Kommunalpolitiker haben sollte?

Bold-Reichenbach: Offen für die Anliegen der Mitbürger sein. Mutig zu sein, Entscheidungen zu treffen und dazu zu stehen.

BZ: Wer ist für Sie auf der großen politischen Bühne ein Vorbild und warum?

Bold-Reichenbach: Das Wort Vorbild finde ich nicht ganz passend. Es gibt einige Politiker, die ich schätze. Das sind zum Beispiel Bärbel Höhn, Silvia Löhrmann, und Heiner Geißler. Sie stehen für mich für Werte und setzen sich pragmatisch und zielstrebig dafür ein.



Andrea Bold-Reichenbach

FOTO: PRIVAT